

USA: Vaughn College Hoch hinaus mit Lucas-Nülle

Studierende des Vaughn Colleges bereiten sich seit Neuestem mit Lucas-Nülle auf ihren Berufsalltag als Flugtechnik- und Planungsingenieure vor. Das renommierte College integriert industriennahe Praxisanteile in die Studienprogramme. Davon profitieren nicht nur die Studierenden.



Oliver Scheel von U.S. Didactics und Marijan Naglic von Lucas-Nülle vor dem Vaughn College

Schon seit einigen Jahren besteht ein guter Kontakt zwischen Lucas-Nülle und dem Vaughn College in New York. Als Sharon DeVivo, Vice president of academic and student affairs des Vaughn Colleges, die Trainingssysteme zum ersten Mal sah, war sie sofort überzeugt von der hohen Qualität und der Praxistauglichkeit der Trainingssysteme: „Mir war sofort klar, dass unsere Studierenden stark von den Trainingssystemen profitieren würden, die industrielle Komponenten und eine durchdachte Didaktik verbinden.“ Seit Herbst 2010 arbeiten sie nun tatsächlich an den neuen Trainingssystemen. „Dieser Fortschritt für unser College ist das Ergebnis einer langjährigen, intensiven Zusammenarbeit beider Partner“, erklärt Sharon DeVivo.

Das renommierte Vaughn College wurde 1932 gegründet und ist seitdem eine der ersten Adressen für die Ausbildung zukünftiger Ingenieure und Wirtschaftsingenieure in den USA. Einen wichtigen Schwerpunkt bilden die Studienprogramme rund um die Flugzeugtechnik.

Oliver Scheel, der Lucas-Nülle als lokaler Partner in den USA vertritt, und Sharon DeVivo lernten sich vor einigen Jahren bei einer Veranstaltung der Nationalen Akkreditierungsstelle für die Ingenieurausbildung kennen.

„Der Akkreditierungsrat legt die recht strengen Kriterien für die Ingenieurausbildung fest. Hochschulen, die einen akkreditierten Abschluss vergeben möchten, müssen diese erfüllen und überprüfen lassen. Die Trainingssysteme von Lucas-Nülle helfen, diese einzuhalten“, erklärt Oliver Scheel.

Seit dieser Begegnung ist die Verbindung zwischen Lucas-Nülle und dem Vaughn College gewachsen und kurz darauf entstand das Vorhaben, gemeinsam ein umfangreiches Selbstlern-Labor auf dem New Yorker Campus einzurichten.



Realistischer geht es nicht: Automatisierungstechnik in der Ausbildung mit der IMS@-Anlage

Der Praxis verpflichtet

Praxisorientierung wird am Vaughn College in allen Studienprogrammen groß geschrieben. So verfügen alle dort tätigen Dozenten über mindestens drei Jahre Berufserfahrung außerhalb des akademischen Betriebs und wissen daher, worauf es in der Industrie ankommt. „Die Rückmeldungen zeigen uns, dass sich unsere Studierenden bereits in studienintegrierten Praktika bewähren. Das ist für alle eine sehr motivierende Erfahrung“, sagt Sharon DeVivo, „unsere Trainingssysteme müssen die Praxis daher so simulieren, dass die Studierenden das Erlernte nach ihrem Abschluss sofort in Handlungskompetenz umsetzen können. Die Systeme von Lucas-Nülle erleichtern diese Transferleistung sehr.“

Ein weiterer entscheidender Vorteil der Trainingssysteme von Lucas-Nülle ist das Blended Learning-Konzept. Es erlaubt den Studierenden einen weitgehend selbstgestaltbaren Lernprozess, der aber durch das Kurssystem und den darin vermittelten Stoff hohe, gleichbleibende und vergleichbare Standards wahrt.

Durch das erfolgreich abgeschlossene Studium am Vaughn College erhalten Absolventen eine Qualifikation als zertifizierter Ingenieur, die beispielsweise zu Abnahmen und Prüfungen berechtigt, wie sie von den Behörden gefordert werden. Die Leitung eines Projekts dürfen daher oft nur zertifizierte Fachkräfte übernehmen.

Um diese Zertifizierung vergeben zu können, muss das Vaughn College den strengen Vorgaben des Akkreditierungsrats folgen und bestimmte Standards einhalten, die wiederum jederzeit nachprüfbar und dokumentierbar sein sollen.

Selbstlernen nach hohen Standards

„Mit dem Kurssystem von Lucas-Nülle, das auch die Überprüfung des Lernstandards jederzeit elektronisch ermöglicht, wird es für uns einfacher, die Einhaltung der Standards zu überwachen und den Studierenden gleichzeitig Räume für freies, selbstbestimmtes Arbeiten zu eröffnen“, erklärt DeVivo.

Die Idee für ein solches Selbstlern-Labor existiert bereits seit 2005. Bis der Staat New York die finanziellen Mittel zur Verfügung stellte und mit einer öffentlichen Ausschreibung der Startschuss gegeben werden konnte, vergingen schließlich nochmals vier Jahre.

Umso erfreulicher war es für alle Beteiligten, als Lucas-Nülle sich bei der Ausschreibung durchsetzen konnte und im Oktober 2009 die Vorbereitungen beginnen konnten. Gerald Schex, Sales Director bei Lucas-Nülle für die Region, arbeitete gemeinsam mit Oliver Scheel, Sharon DeVivo und am Fachbereich beteiligten Professoren einen genauen Plan für das zukünftige Labor aus.

„Dabei galt es, die unterschiedlichen Nutzergruppen des Labors zu berücksichtigen. Denn das Labor sollte sowohl für Grundkurse der Studierenden im ersten Studienjahr als auch für fortgeschrittene Projektarbeiten den idealen Rahmen bieten“, berichtet Gerald Schex.

Neben einer Ausstattung mit UniTrain-I-Kursen zu allen technischen Grundlagenthemen verfügt das neue Labor deshalb auch über eine umfassende IMS®-Station für die Automatisierungstechnik, an der fortgeschrittene Studierende beispielsweise für ihre Abschlussprojekte arbeiten können.

Ein Blick ins Labor

Am Tag der offenen Tür im Herbst 2010 stellte das College sein neues Labor der Öffentlichkeit vor. „Wir sind sicher, dass alle Besucher erkennen werden, dass dieses hervorragend ausgerüstete Labor die hohe Qualität unserer Studienprogramme spiegelt“, sagt DeVivo, „für alle, Dozenten, Studierende und Unternehmensvertreter, ist das Labor ein sichtbares Zeichen, dass wir auf hohem Niveau unterrichten“.

Das Labor steht auch anderen, an Trainingssystemen von Lucas-Nülle interessierten Bildungseinrichtungen und Unternehmen für eine Besichtigung offen.

„Das Vaughn College zeigt mit seinem Labor, was mit den Systemen möglich ist. Außerdem liegt es in New York City sehr zentral und ist gut zu erreichen. Wir freuen uns daher sehr, Kunden und Partner hierher einladen zu dürfen“, sagt Oliver Scheel.

Am 16.10.2010, dem Tag der offenen Tür, hatten die Labore eine wichtige Bewährungsprobe zu bestehen. Zukünftige Studierende und deren Eltern besuchten das College und zeigten sich beeindruckt. Gerald Schex, Oliver Scheel und sein Team waren vor Ort, um die Systeme zu erklären und trafen auf ein äußerst interessiertes Publikum. ■